Forschung zwischen Alb und Tundra – Virtueller Live-Talk zu Chancen und Herausforderungen in der Wissenschaftskooperation mit Russland

https://www.bw-i.de/veranstaltungskalender/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/event/forschung-zwischen-alb-und-tundra-chancen-und-herausforderungen-in-der-wissenschaftskooperation.html

Zeitraum: 02.07.2020 Ort: online

Zwischen Russland und Deutschland bestehen seit jeher intensive Beziehungen in der Wissenschaftszusammenarbeit. Über 113 Kooperationen unterschiedlicher Art existieren laut Deutscher Hochschulrektorenkonferenz zwischen baden-württembergischen und russischen Hochschul- und Forschungseinrichtungen. Nicht nur die COVID-19-Pandemie belastet derzeit den Austausch zwischen beiden Ländern, sondern auch die aktuelle politische und wirtschaftliche Situation.

Warum Russland nach wie vor ein wichtiger Partner für Wissenschaftskooperationen auf Augenhöhe ist, was die baden-württembergisch-russischen Beziehungen auszeichnet, und warum sich ein Blick auf sibirische Universitäten lohnt, ist Gegenstand des virtuellen Live-Talks, den Baden-Württemberg international am 2. Juli 2020 von 11:00 Uhr bis 11:45 Uhr veranstaltet.

Im Rahmen der Veranstaltung sprechen Dr. Andreas Hoeschen, Direktor des Deutschen Wissenschafts- und Innovationshauses (DWIH) in Moskau und DAAD-Außenstellenleiter, und Tatjana Molodzowa vom DAAD-Informationszentrum in Novosibirsk über Herausforderungen und Chancen in der baden-württembergisch-russischen Hochschul- und Forschungszusammenarbeit.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Quelle: Baden-Württemberg International

Redaktion: 19.06.2020 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Russland

Themen: Bildung und Hochschulen, Strategie und Rahmenbedingungen

Zurück

Weitere Informationen